



Natur, Kultur, Bewegung und Geselligkeit

Von Heinrich Hanselmann

Für die Wandergruppe des Fraumünster-Vereins Zürich organisieren ab dem Jahre 2020 Barbara Buddeberg, Elisabeth Knopfli, Regula Frey, Ruth Ott und Walter Matzinger in der Regel einmal im Monat eine Wanderung. Das aktuelle Programm ist auf www.fraumünster.ch (unter Verein; Aktivitäten) zu finden.

Mit grosser Freude nehme ich jeweils an den immer sehr gut organisierten Wanderungen teil und geniesse die schöne Natur, kulturelle Höhepunkte und die Geselligkeit in froher Runde.



Im Februar 2019 ging es unter kundiger Leitung von Regula und Barbara und bei prächtigem Winterwetter auf den

Schächentaler Höhenweg, von Ruogig nach Ratzi.

Nach dem «Startkafi» im gemütlichen Alphüttli Selez wanderten wir hoch über dem Schächental mit stetigem Blick auf die Urner- und Glarner Alpen zum Hotel Edelweiss oberhalb von Biel-Kienzig, wo wir ein feines Mittagessen genossen. Wer wollte, konnte von da weg mit der Gondelbahn ins Tal fahren. Die anderen nahmen bei herrlicher Sicht den leicht absteigenden Weg nach Ratzi unter die Füsse.

Müde aber zufrieden kehrte ich nach diesem gelungenen Wandertag nach Hause zurück

Die im Juni 2019 von Walter, Regula und Barbara ausgezeichnet organisierte **3-Tageswanderung ins Val Müstair** war in mancher Hinsicht ein sehr bereicherndes Erlebnis. Schon die Hinreise war eindrücklich: In der Kirche Lavin bestaunten wir die um 1500 entstandenen Wandmalereien, unternahmen eine gemütliche Wanderung und fuhren dann mit dem Postauto von Zernez über den Ofenpass zu unserem Hotel in Sta. Maria. Am folgenden Tag erkundeten wir die Biosfera im sonnigen Hochtal Val Müstair. Es handelt sich um einen regionalen Naturpark von nationaler Bedeutung und bildet gemeinsam mit dem Schweizerischen Nationalpark und Teilen der Gemeinde Scuol das erste hochalpine UNESCO-Biosphärenreservat der Schweiz. Am dritten Tag erwartete uns Karl der Grosse, der nach der Legende das Kloster St. Johann Müstair gestiftet haben soll. Das UNESCO Welterbe Kloster St. Johann beherbergt in der Kirche den grössten und besterhaltenen Freskenzyklus aus dem Früh- und Hochmittelalter und im Klostermuseum wird die über 1200-jährige Geschichte des Klosters lebendig. Nach einer weiteren eindrucksvollen Wanderung in schönster Natur von Müstair nach Sta. Maria ging es heimwärts.

Gemütlich und wie immer anregend durch die guten Gespräche mit den Mitwandernden war der **herbstliche Ausflug ins Glarnerland**. Es handelte sich dabei um eine sog. Leichtwanderung verbunden mit einem kulturellen Teil. Ab Oberurnen wanderten wir mit Walter nach dem obligaten «Startkafi» zum Freulerpalast nach Näfels. Dieser wurde 1645-47 für den in französischen Diensten zu Reichtum gelangten Obersten Caspar Freuler erbaut. Der Bau mit zahlreichen Renaissance-Elementen an seinem Äusseren und frühbarocker Innenausstattung ist heute Museum des Landes Glarus.



Wohnmuseum

Nach einem feinen Mittagessen in Glarus und einer kurzen Fahrt nach Mitlödi traten wir den Heimweg an, zuerst zirka eine Stunde wandernd entlang der Linth nach Glarus.

Heinrich Hanselmann
Januar 2020